

Mutter einer Schülerin behauptet, das Kopftuch ihrer Tochter würde negativ in die Notenfindung einfließen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. April 2024 21:40

Zitat von Belledejour

Letzte Woche habe ich meiner Klasse die Quartalsnoten mitgeteilt; eine Schülerin steht bei mir zwei minus, sie sieht sich besser, wollte eine eins.

Heute kommt eine Mail der Mutter: "(...) scheinbar fließt in die Notengebung mit ein, dass meine Tochter ein Kopftuch trägt und dies scheint Ihre Notengebung negativ zu beeinflussen."

Ich bin wirklich sprachlos. Noch nie habe ich meine Noten vom Tragen eines Kopftuchs abhängig gemacht. Die vorherigen Teilleistungsnoten, die übrigens schlechter waren als "gut", wurden angenommen. Mittwoch kommt die Mutter in die Schule - wie würdet ihr das Gespräch angehen? Die Schülerin ist übrigens 16 Jahre alt und möchte ihre beiden Brüder auch mitbringen zum Gespräch. Auch das finde ich schwierig. Danke für Tipps.

Ich würde mir einen Tag Zeit nehmen, darüber nachzudenken, wie ich reagiere. Mal ganz abgesehen von der lächerlichen Diskussion um eine 2(!) frage ich mich, ob man überhaupt ein Gespräch um Leistungsbewertung führen sollte. Ich denke spontan, es wäre angemessen, die Mutter wegen der geschilderten Anschuldigungen einzubestellen und gemeinsam mit der Schulleitung das Gespräch zu führen. Mein Gefühl sagt eher, selbst die Initiative zu ergreifen und das Verhalten der Mutter zu thematisieren statt rumdiskutieren, wie viele Männer da dabei sein dürfen und sich verteidigen zu müssen, warum man welche Note gegeben hat.

Ich finde das Verhalten der Mutter nicht naiv und nicht dummfrech, ich finde es kriminell. Ich würde diesen Vorwurf ganz klar aus der Welt schaffen wollen. Die Person, die dir solche Mails schreibt, hat sich zu verteidigen und sich zu entschuldigen. Nicht du.